



santésuisse

Datenpool

Pool de données

santésuisse-Datenpool

santésuisse-Tarifpool

Swiss Statistics Meeting

14. – 16. November 2007, Luzern

Präsentation von Franz Wolfisberg
santésuisse



santésuisse

Datenpool

Pool de données

Inhalt

- Zwei Statistiken: santésuisse-Datenpool und santésuisse-Tarifpool
- Der Datenpool
 - Funktionsweise, Abdeckungsgrad
 - Inhalte, Sichtweisen
 - Verwendungszwecke
 - Zusammenarbeit mit dem BAG: KV-Monitoring
 - Zusammenarbeit mit dem Obsan: Auswertungen und Projekte
- Der Tarifpool
 - Inhalte, Sichtweisen, Abdeckungsgrad
 - Verwendungszwecke
 - Auswertungsbeispiele



santésuisse

Datenpool

Pool de données

Exkurs: Zahlstellenregister (ZSR)

- Zweck: Vereinfachung der Abrechnung für Krankenversicherer und Leistungserbringer.
- ZSR ist Grundlage (wichtigste Stammtabelle) für den Datenpool und den Tarifpool.
- Alle Leistungserbringer, welche zulasten der OKP abrechnen sind dort erfasst, jedoch ohne Leistungsdaten.
- Einzelne Kantone brauchen die Angaben für die Umsetzung des Zulassungsstopps. Achtung: keine Angaben über den Umfang der Tätigkeit.



santésuisse

Datenpool

Pool de données

Zwei Statistiken

■ Unterschiede zwischen den beiden Statistiken

	santésuisse-Datenpool	santésuisse-Tarifpool
Daten ab ...	1997	2004
Tiefe	Leistungsdaten pro Tarifart	Drill-down auf einzelne Tarifposition
Breite	Weitere Daten: Prämien, Franchisen,...	Nur ambulante, gesamtschweizerische Tarife



santésuisse

Datenpool

Pool de données

Funktionsweise und Abdeckungsgrad im santésuisse-Datenpool

- Datenlieferungen von aggregierten Summendatenträgern durch die angeschlossenen Krankenversicherer an santésuisse
- Monatliche Datenlieferungen und zusätzlich eine Jahresaufbereitung
- Produktion der Branchendaten durch santésuisse
- Rasche Verfügbarkeit
 - Monatsdaten: ca. 2 Monate nach Monatsende
 - Jahresdaten: ca. 5 Monate nach Jahresende
- Die Datenlieferung an den Datenpool ist für die Krankenversicherer freiwillig. Der Abdeckungsgrad berechnet sich am Versichertenbestand des Risikoausgleichs.
 - Im Jahr 2006 beträgt der gesamtschweizerische Abdeckungsgrad auf **97.4%**

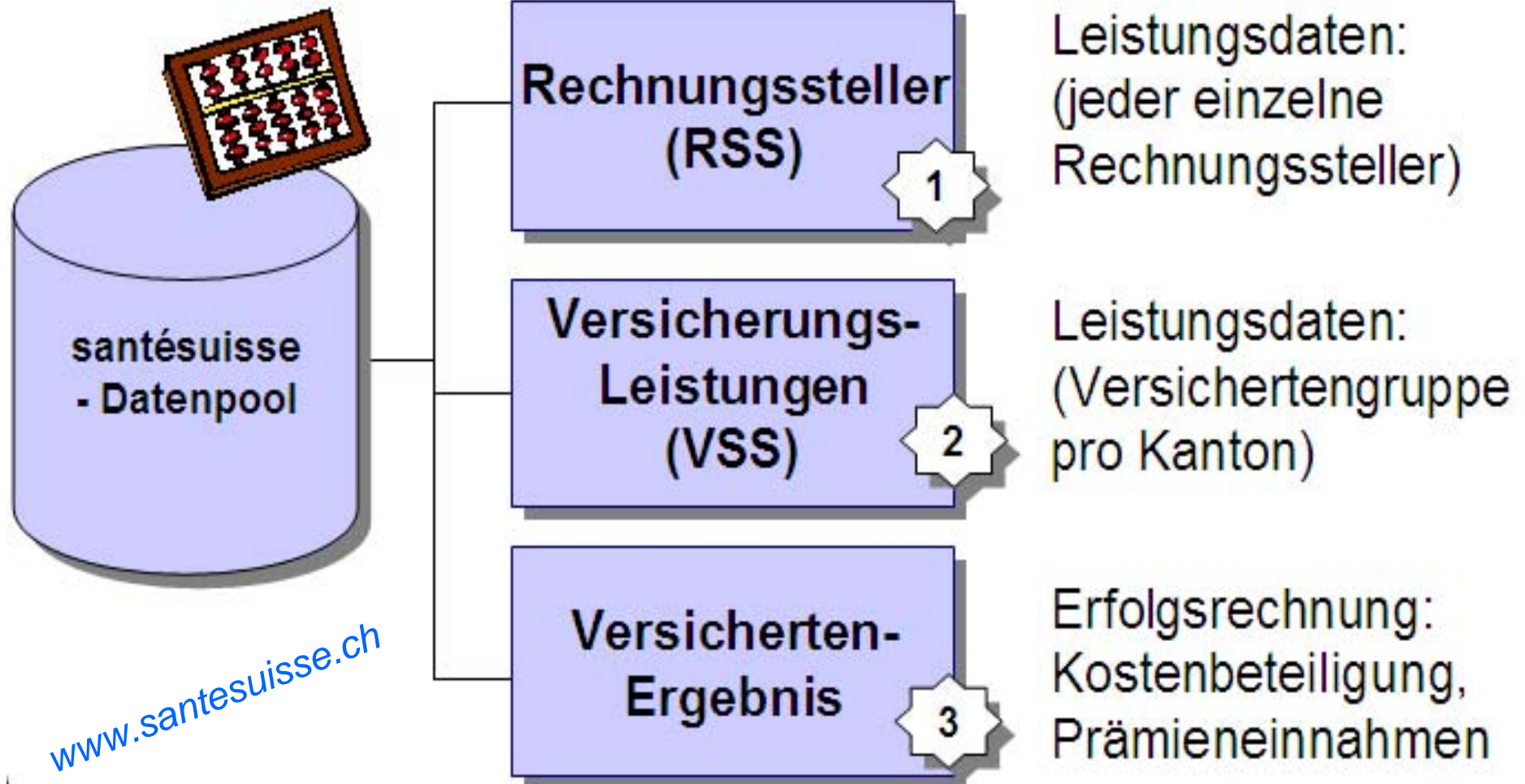


santésuisse

Datenpool

Pool de données

Sichtweisen im santésuisse-Datenpool





santésuisse

Datenpool

Pool de données

Inhalte im santésuisse-Datenpool

- Betrachtungsperioden: Abrechnungs- und Behandlungsbeginndatum
- Gebiete: Kantone, Prämienregionen
- Leistungserbringergruppen und einzelne Leistungserbringer
- Leistungsarten: Nach Tariftyp (bei den Ärzten: Medikamente, Arztbehandlungen, Praxislabor, Physiotherapie)
- Veranlasste Leistungen bei Apotheken, Labors und Physiotherapeuten (nur bei Ärzten)
- Versichertengruppen: Altersgruppen und Geschlecht
- Konsultationen und Hausbesuche, Spitaltage
- Franchisestufen, alternative Versicherungsmodelle (HMO, Ärztenetzwerk)
- Bruttoleistungen, Nettoleistungen und Kostenbeteiligungen
- Prämieinnahmen -> Bruttoerfolg



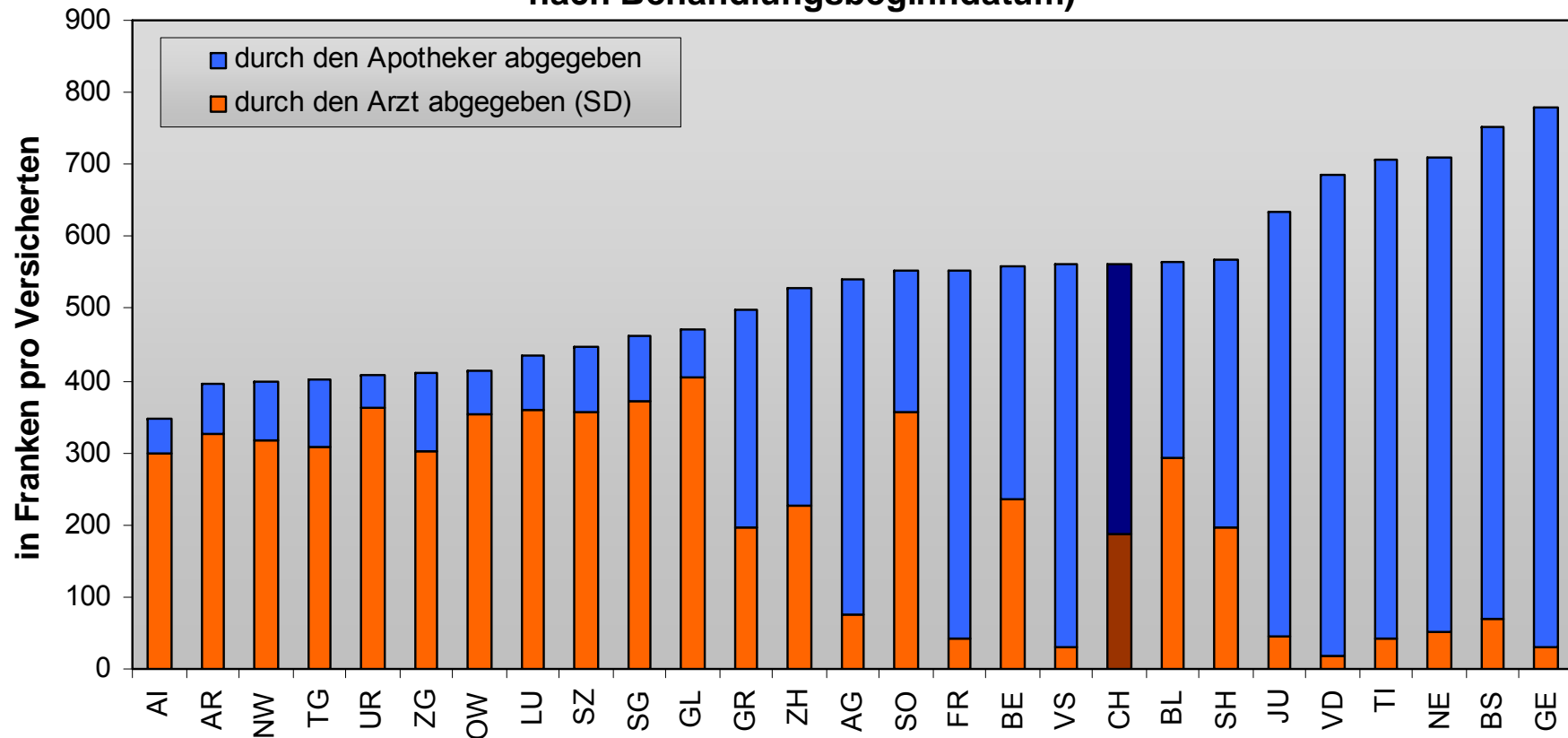
santésuisse

Datenpool

Pool de données

Beispiel Selbstdispensation versus Rezeptur

Medikamentenkosten pro Versicherten in den Kantonen 2006 (ohne Spitalmedikamente, unterteilt nach Abgabekanal, nach Behandlungsbeginndatum)



Quelle: santésuisse-Datenpool



santésuisse

Datenpool

Pool de données

Grenzen des santésuisse-Datenpools

- Keine Diagnose und Krankheiten
- Keine Daten der einzelnen Versicherten
- Keine Krankenversicherer erkennbar
- Keine Tarifpositionen (-> Tarifpool)
- Keine Verwaltungskosten, Gewinne, Reserven,
- Nur von den Krankenversicherern abgerechnete Leistungen



santésuisse

Datenpool

Pool de données

Verwendungszwecke des santésuisse-Datenpool

- **Bessere und aktuellere Zahlen über die Krankenversicherung**
 - Einheitliche Datengrundlage als zentrales Informationssystem für die gesamte Branche (Benchmark der Versicherer)
 - Kosten- und Prämienprognosen u.a. ZHW-Prognosen Zürcher Hochschulen W'thur)
 - Auswirkungen und Dringlichkeit von Gesetzesänderungen
 - Grundlage für Studien (Versorgung)

- **Zwei primäre Auswertungsbereiche**
 - **Tarifverhandlungenverhandlungen**
 - Spezialfall TARMED-Einführung: Berechnungsbasis für die Kontrolle der Kostenneutralität
 - **Wirtschaftlichkeitsprüfung (SWV)**
 - Tarifierung des einzelnen Rechnungsstellers im Vergleich zu seiner Gruppe



santésuisse

Datenpool

Pool de données

KV-Monitoring des BAG

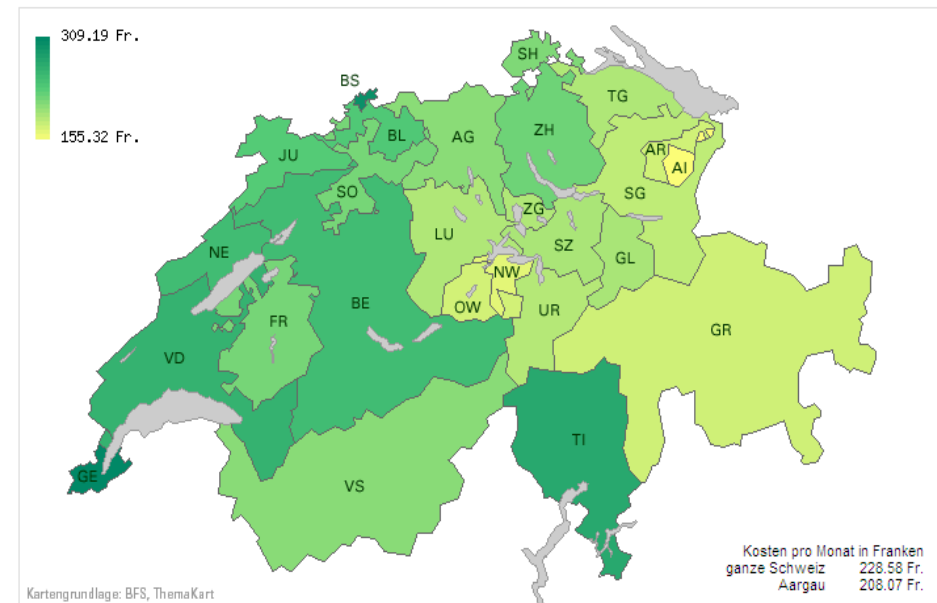
- Seit Anfangs Jahr gibt es das KV-Monitoring des BAG
- Datengrundlage: Monatsdaten des santésuisse-Datenpools (quartalsweise)
- BAG bezieht seit Jahren den Datenpool
- Sichtweise: Geschäftsperiode
 - Problem: Unregelmässige Abrechnung
 - Folge: Starke Schwankungen
- Beispiel: Spital stationär Wallis
 - Tarifvertrag im 2005 zu spät abgeschlossen -> 1. Semester 2005 „zu tief“.
 - Daher 2. Semester 2005 „zu hoch“
 - 1. Semester 2006 ist korrekt
 - Das Wachstum ist mit 21% aber zu hoch

Monitoring der Krankenversicherungs-Kostenentwicklung (2. Quartal/2006)

Bruttokosten (OKP) pro versicherte Person nach Wohnkanton und Kostengruppe

→ Kosten pro Versicherten in Franken
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Total, Bruttokosten pro Versicherten nach Kanton, Monatsdurchschnitt Jan. - Juni 2006





santésuisse

Datenpool

Pool de données

Zusammenarbeit mit dem Obsan

- Das Obsan bezieht seit Jahren den Datenpool (ohne Drill-Down auf die einzelnen Leistungserbringer)
- Das Obsan erstellt damit Analysen für die Kantone
- Grösseres Projekt (in Arbeit): „Démographie Médical“
 - separate Datenlieferung
 - Inhalt: Angebot und Inanspruchnahme von ambulanten Leistungen
- Teilprojekt (abgeschlossen): „Untersuchung der ärztlichen Versorgung“
 - Zusammenarbeit zwischen Obsan, santésuisse, FMH und GDK
 - Neue Definition von „Versorgungseinheit“



santésuisse

Datenpool

Pool de données

Inhalte und Sichtweisen im santésuisse-Tarifpool

- Tarife: TARMED, Analysenliste, Medikamente, MiGeL, Physio, weitere ambulante Tarife.
- Leistungserbringer: Ärzte, Laboratorien, Spitäler, Apotheken
- Patientengruppen: Altersgruppen, Geschlecht, Wohnortkanton
- Kennzahlen: Bruttoleistungen, Anzahl Taxpunkte (AL & TL), Anzahl Positionen, Anzahl Patienten beim Leistungserbringer
- Behandlungsmonate ab Januar 2004
- Abdeckungsgrad
 - Wird gemessen am Datenpool.
 - Ist abhängig von der elektronischen Leistungserfassung
 - Momentan bei TARMED-Leistungen (2006): ca. 50 %



santésuisse

Datenpool

Pool de données

Grenzen des santésuisse-Tarifpools

- Keine Diagnosen
- Keine Krankheiten
- Nicht nach Geschäftsperiode
- Nur ambulante, gesamtschweizerische Tarife
- Keine Versichertenidentifikation
- Keine Daten von einzelnen Krankenversicherern



santésuisse

Datenpool

Pool de données

Verwendungszwecke des santésuisse-Tarifpools

- **Tarifbewirtschaftung:**
 - Tarifpflege (Kostenneutralität, Eingaben TARMED-Suisse)
 - Tarifcontrolling (Leistungskorb, Zweckentfremdung, etc.)
 - Tarifentwicklung (Pauschalisierungen, Reengineering)

- **Politische Aspekte:**
 - Tarifführerschaft (eigene Daten)
 - Gegengewicht zu TrustCenter

- **Wirtschaftlichkeitsverfahren:**

Hoher Detaillierungsgrad → Vertiefung des bestehenden Verfahren von santésuisse

- **Verkauf von Daten**

Studien, Anfragen, Epidemiologische Fragen, Studien



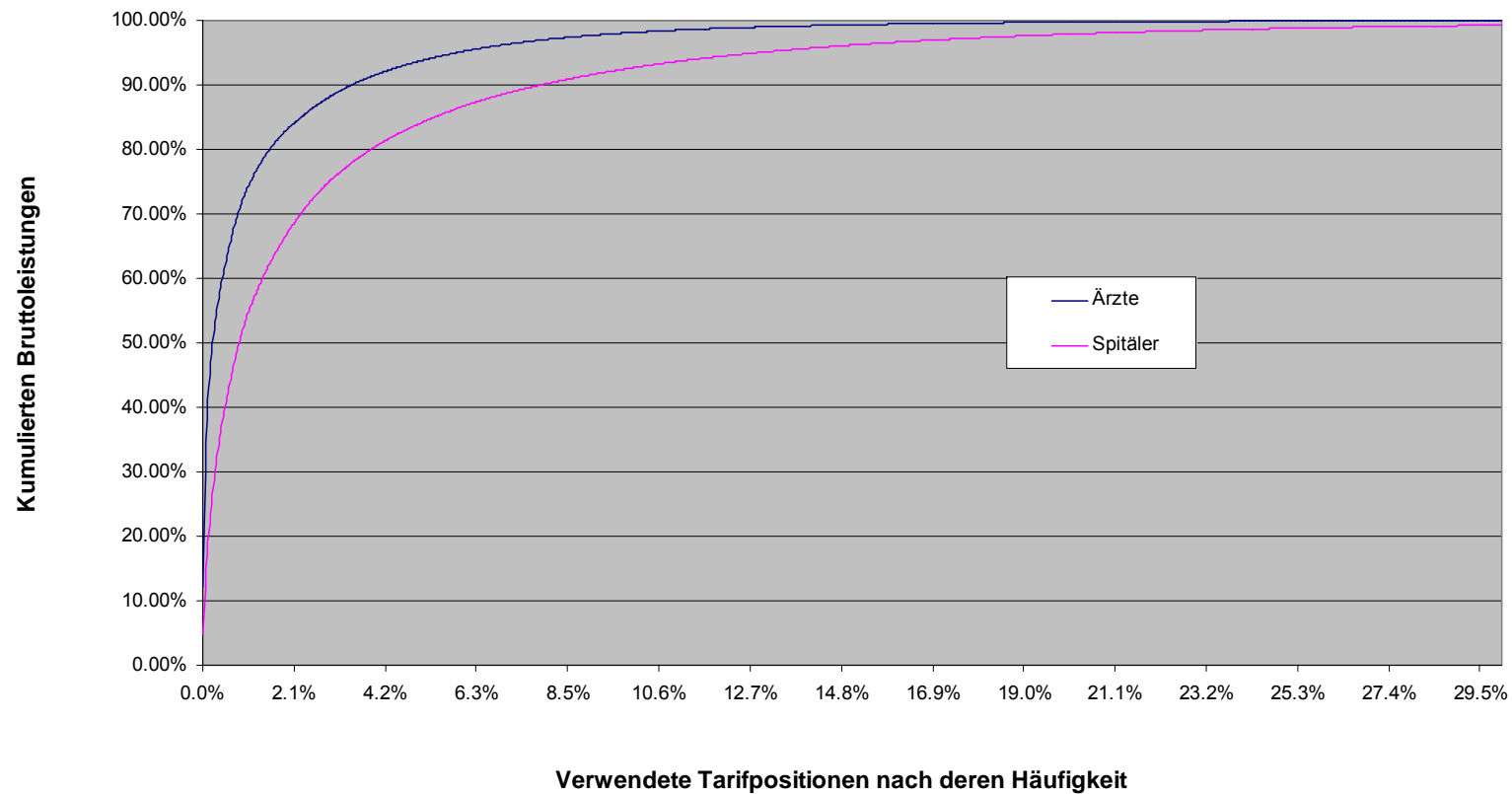
santésuisse

Datenpool

Pool de données

Auswertungsbeispiel I: Summenhäufigkeit der Brutto- leistungen von Tarifpositionen 2006

Bruttoleistungen pro verwendete Tarifpositionen aus Tarmed 2006





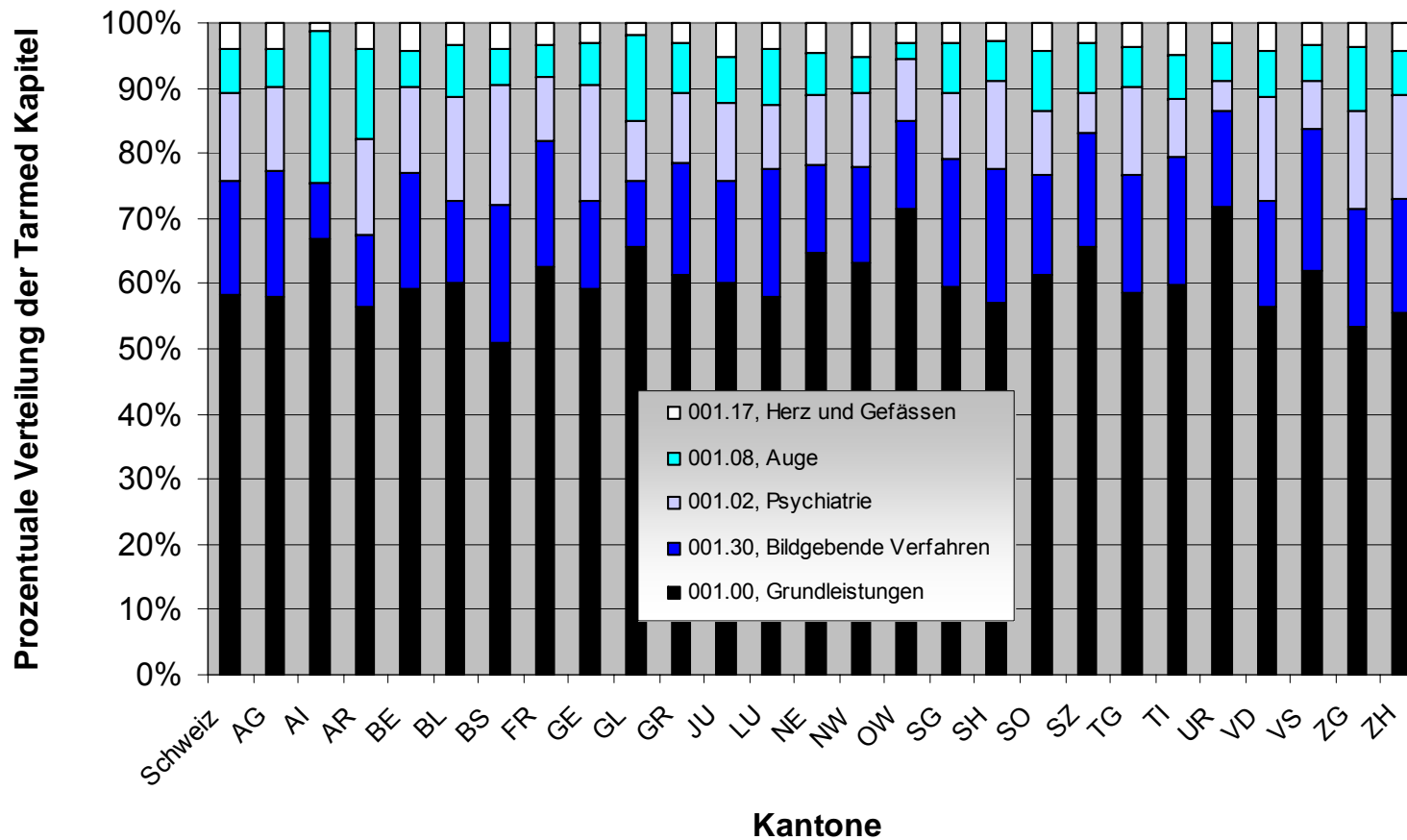
santésuisse

Datenpool

Pool de données

Auswertungsbeispiel II: Kantonale Tarifierung 2006

Hitliste der kantonalen Tarifierung 2006





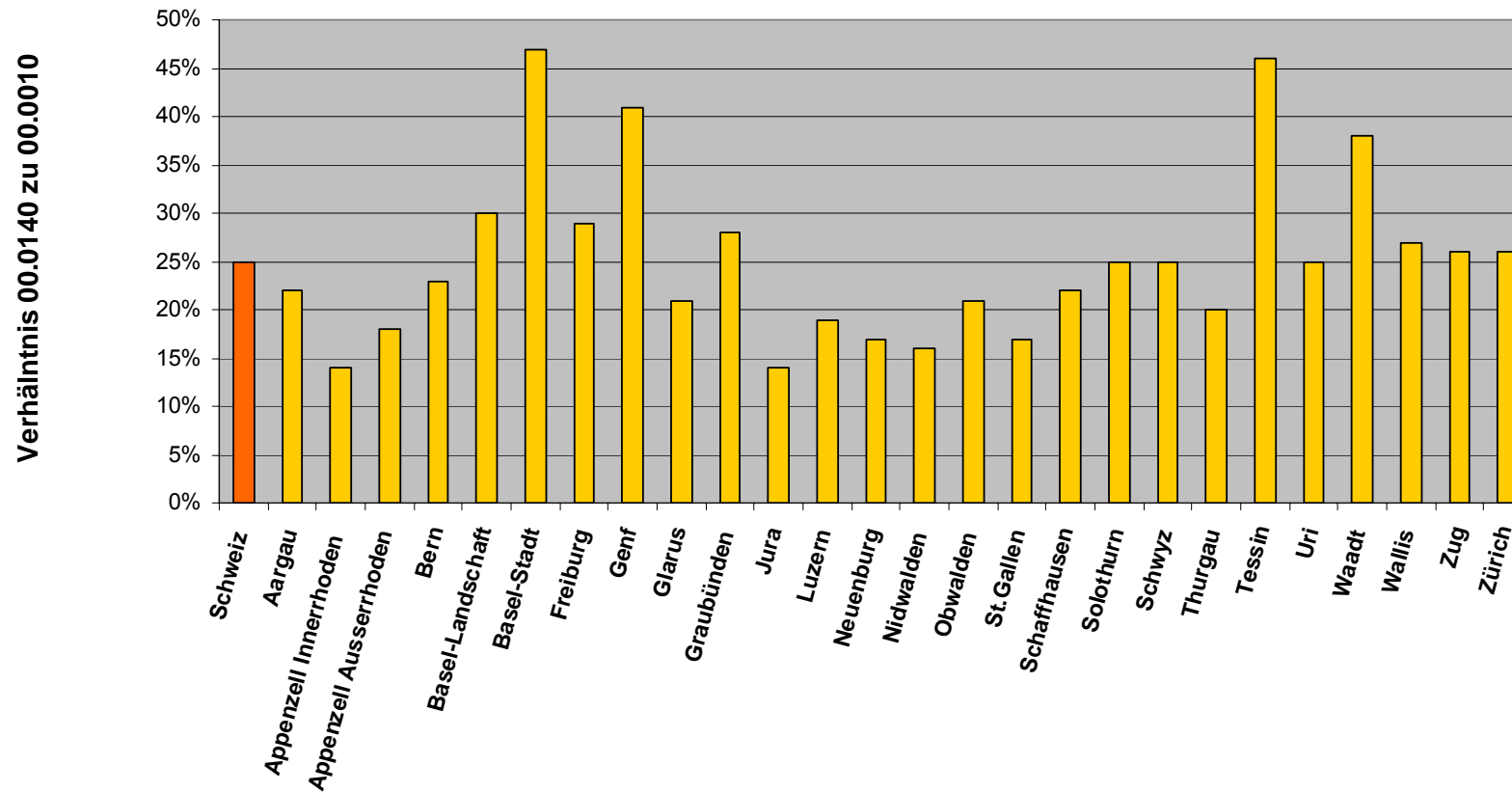
santésuisse

Datenpool

Pool de données

Auswertungsbeispiel III: „in Abwesenheit des Patienten“

Verhältnis der Position "00.0140 (in Abwesenheit des Patienten)" zu
"00.0010 Konsultation" in der Facharztgruppe Allgemeinmedizin 2006





santésuisse

Datenpool

Pool de données

Fazit

- **Nur mit detaillierten und rasch verfügbaren Datengrundlagen ist eine wirksame Kostensteuerung (Tarifverhandlungen, Wirtschaftlichkeitsverfahren, Mengenentwicklung) im Gesundheitswesen überhaupt möglich.**
- Seit 1999 hat sich einiges getan:
 - Die vermehrte Anwendung des elektronischen Datenaustausches fördert die Qualität der Statistik
 - Datenpool (Einführung: 2001)
 - Tarifpool (Einführung: 2005)
- Weitere Anstrengungen sind zusammen mit den Partnern notwendig:
 - EDI-Standards verbessern und vermehrte elektronische Abrechnung
 - Ausbau: DRG-Pool (analog Tarifpool)